

von Reservisten – mit Reservisten – für Reservisten

Coronavirus Notausgabe V. in Kooperation mit der Franken Post.



Durch die immer noch bestehende Corona Krise, ist es uns auch weiterhin nicht möglich eine „normale“ Ausgabe des DSR zu bieten.

Bis dahin, die 6. Notausgabe. Bleiben Sie gesund.

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch.

Bleiben sie gesund.



WIR SIND DIE RESERVE

Inhalt: # 83 (2. Halbjahr 2020)



- Seite 1. Deckblatt**
- Seite 2. Inhaltsangabe**
- Seite 3. Zu Gast bei unseren Rumänischen Freunden.**
- Seite 4. Offenburg-Kehl Reservisten wieder aktiv**
- Seite 5. Reservisten zum Gedenken im Elsass**
- Seite 6. 10K3 Gedenkmarsch**
- Seite 7. Volksbund Dt. Kriegsgräberfürsorge e. V.**
- Seite 7.-8. Friedensgebet und Totengedenken in St. Peter**
- Seite 9. Deutsch-französischer Arbeitseinsatz am Hartmannsweilerkopf**
- Seite 10.-11. Verleihung des Preises Partner der Reserve**
- Seite 12. Sammlungen für den Volksbund //
RK Weil am Rhein im virtuellen RK-Abend.**
- Seite 13. Die RK Offenburg-Kehl trotz Corona für die
Allgemeinheit aktiv.**
- Seite 14. Werbung**
- Seite 15. Wir trauern, Wir beglückwünschen
Kontakt zur Geschäftsstelle Freiburg.**

Die Kreisgruppe hat zum Jahresende 2020,
1137 Mitglieder in 15 Rken.

Wir begrüßen alle unsere Neumitglieder und
wünschen schnellen Anschluss.



Zu Besuch bei unseren Rumänischen Kameraden



Der Präsident des Verband der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V. Oberstleutnant der Reserve Prof. Dr. Patrick Sensburg, war Gast des Präsidenten des Nationalen Verbandes der Reserve des pensionierten Militärpersonals "Alexandru Ioan Cuza" und des pensionierten Generalleutnants Neculai Băhnăreanu.



Das Treffen fand in Câmpina statt und dies nicht zufällig, sondern aufgrund der Zusammenarbeit zwischen den Câmpina-Reservisten und den deutschen aus Achern-Renchtal, welche auf einer alten und immer festeren Beziehung beider Verbände beruht.

Der Hauptzweck dieses Treffens war der Abschluss einer Kooperationsvereinbarung zwischen den beiden nationalen Verbänden rumänischer und deutscher Reservisten. Die Präsidenten der beiden Verbände wurden auch im Rathaus von Câmpina von Bürgermeisterin Horia Tiseanu empfangen.

Das Treffen war warmherzig, kameradschaftlich, mit wenigen offiziellen Momenten. Bürgermeisterin Horia Tiseanu hielt eine kurze Präsentation des Ortes, und die Gäste aus Bukarest und Deutschland stellten sich in wenigen Worten vor und dankten den Gastgeber - der campinischen Vereinigung von Reservisten unter der Leitung von Oberst (r) Marian Dulă - für ihre Bereitschaft zur Durchführung bei Câmpina, dieser Veranstaltung.



Am Ende des Treffens in der Casa cu Grifoni erhielt der deutsche Gast, der auch Professor für öffentliches und europäisches Recht, aber auch Abgeordneter der CDU ist, von Bürgermeister Horia Tiseanu ein Album über Câmpina, verschiedene Materialien zur Förderung der Stadt und eine Flasche Wein.

Der pensionierte Generalleutnant Neculai Băhnăreanu, Präsident der Reserve „Alexandru Ioan Cuza“ und pensionierter Militärstab in Rumänien, dankte den Gastgebern und erinnerte daran, dass der Hauptgrund für die Wahl von Câmpina für diese Veranstaltung darin bestand, dass dieser Ort gewählt wurde, weil hier beide Vereinigungen bereits seit mehreren Jahren mit dem Zweig der Militärreservisten der Reservistenkameradschaft Achern-Renchtal zusammenarbeiten.

Das Treffen wurde im Hauptquartier der Vereinigung der Militärkader in der Reserve nach Verlassen von Câmpina fortgesetzt, wo sie zusammen mit den Präsidenten der beiden nationalen Verbände und dem Präsidenten der örtlichen Zweigstelle, Marian Dulă, zwei weiteren Câmpina-Reservisten, Paul Olaru und Viorel Bondoc, teilnahmen.



Der deutsche Gast besuchte zuerst das Hauptquartier des Vereins, recherchierte sorgfältig die Bilder an den Wänden und genoss es, die Fotos mit deutschen Kameraden im Rahmen der gemeinsamen Aktionen zu sehen.

Die Zusammenarbeit zwischen den Militärreservisten aus Câmpina und denen aus Achern - Deutschland geht auf das Jahr 2011 zurück, in dem sich Vertreter beider Verbände gegenseitig besuchten und gemeinsam verschiedene Aktionen organisierten. Innerhalb des Kooperationsabkommens gibt es auch andere gemeinsame Aktivitäten, die - hier - die Grundlage eines nationalen Abkommens zwischen den Militärreservisten in Rumänien und Deutschland bilden.

Quelle: campinatv.ro/News



WIR SIND DIE RESERVE

Reservistenkameradschaft Offenburg-Kehl wieder aktiv

Erste Zusammenkunft nach der wochenlangen

Coronapause mit der Gruppe 65 plus



Nach der langen Corona bedingten Pause hatte die Reservistenkameradschaft Offenburg – Kehl seine älteren Mitglieder der Gruppe 65+ zu einer Versammlung eingeladen. Damit eröffnete der Vorstand auf Grundlage der behördlichen Hygiene- und Schutzbestimmungen eine Reihe weiterer Veranstaltungen innerhalb der RK.

Die ehemaligen Soldaten der Bundeswehr, die teilweise schon mehr als fünfzig Jahre Mitglied im Verband der Reservisten der Bundeswehr e.V. sind und sich jetzt im Biergarten des Bistros in Goldscheuer trafen, waren auf Grund ihrer altersbedingten höheren Gefährdungslage am schlimmsten von den Ausgangs- und Kontaktverboten betroffen. „Umso wichtiger ist es uns gewesen deshalb auch unseren älteren Mitgliedern als ersten die Chance anzubieten, endlich mal wieder mit den anderen Kameraden zusammen zu kommen“, so der Vorsitzende der Reservistenkameradschaft Rolf Baron. Er gab seiner Freude Ausdruck, wie froh er sei, dass keines der rund zweihundertzwanzig Mitglieder in der RK Offenburg-Kehl vom Coronavirus betroffen war.

An dem sonnigen und warmen Nachmittag haben mehr als dreißig Teilnehmer für mehrere Stunden die Gelegenheit zum gegenseitigen Austausch genutzt und sich auch bei den jüngeren Kameraden bedankt, die während der schlimmsten Phase der Krise als nachbarschaftliche Helfer oder auch als freiwillige Dienstleistende bei der Bundeswehr aktive Unterstützung erbracht haben.

Das betonte auch der anwesende Vorsitzende der Kreisgruppe Baden-Südwest, Robert Orzschig, der in seinen weiterten Ausführungen das besondere Jubiläum des Reservistenverbandes zum Thema machte. 1960 war die Geburtsstunde des Verbandes. „Leider hat uns der Virus einen Strich durch unsere Vorhabens Planungen gemacht. Viele vorgesehene Veranstaltungen, die unter dem Logo unseres 60. Geburtstages stattgefunden hätten mussten abgesagt werden“. Nur unter unbedingter Beachtung der jeweils geltenden Hygienebestimmungen könne ein kleiner Teil der ausgefallenen Veranstaltungen im Rest Jahr nachgeholt werden, falls nicht brutal steigende Infektionszahlen wieder Zusammenkünfte unmöglich machen.

In den anschließenden Gesprächen war eindeutiger Tenor von den Teilnehmern, dass unsere Regierung, mit Blick auf andere Länder das wenigste falsch gemacht habe, die Pandemie in den Griff zu bekommen, auch wenn das für viele von Ihnen Entbehrungen und Belastungen erbracht habe.

Im Verlauf des Nachmittags wurden Ehrungen vorgenommen:

OM d.R. Kai Smith und OM (BMA)d.R. Kai Konefka (beide mit dem Europakreuz)



Reservisten zum Gedenken im Elsass



Die Reservistenkameradschaft Offenburg-Kehl beteiligte sich wie seit 1963, unter anderem auf dem Lingenkopf im Elsass am Sonntag 09.08.2020, auf dem deutschen Soldatenfriedhof Bärenstall und der französischen Kriegsgräberstätte Wettstein.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge und die Französische Souvenir française erarbeiteten mit dem Bürgermeister von Orbey wie beiden Feierlichkeiten mit den rund 300 Teilnehmern unter den aktuellen Hygienebedingungen verlaufen können.



Die Kriegsgräberfürsorge ist seit Jahrzehnten Partnerorganisation des Reservistenverbandes: Die Reservisten der Bundeswehr beteiligen sich an den Haus und Straßensammlungen im November und für die Pflege und Instandhaltung von Soldatengräbern in den Kriegsgebieten des Ersten und Zweiten Weltkrieges.



Der Vorsitzende der Kreisgruppe Baden-Südwest Robert Orzschig, in Personalunion auch stellvertretender Vorsitzender der Landesgruppe Baden-Württemberg betonte dass die Reservisten in der Corona-Situation mit Menschenansammlungen und der disziplinierten Einhaltung von Hygiene- und Schutzmaßnahmen mit der Gefahr für sich und andere Vernünftig umzugehen wüssten.

Deshalb stand außer Frage sich mit großer Teilnehmerzahl an den Gedenkfeiern zu beteiligen.

Der Reservistenkameradschaft Offenburg-Kehl unter Leitung des Zunsweierers Rolf Baron hat eine fast vollbesetzten Reisebus von Mitgliedern zur Teilnahme entstand. Damit hätte ich nicht gerechnet zumal allen klar war, dass es für jeden Pflicht war, während der Hin und Rückreise von fast vier Stunden den Mund und Nasenschutz zu tragen, so Baron.

Über 10.000 Tote geehrt.

Weitere Reservisten der Kameradschaft Achern, Neuried, Lahr und anderen aus dem Südbadischen Teil fuhren mit Autos zu den Veranstaltungsorten was der Kreisvorsitzende Orzschig mit Lob würdigte.



Ich hätte es als eine Schande empfunden, wenn wir nur wegen des Corona-Virus in diesem Jahr unsere französischen Kameraden beim Gedenken alleine gelassen hätten und den dort ruhenden 4780 deutschen und den über 6000 französischen Toten Soldaten, sind wir es ebenso schuldig sagte der Maat der Reserve Raimund Fautz aus Altenheim.



10K3



Veranstaltung im Südbadischen Raum, durchgeführt im Sinne des Aufrufs der NATOVET.

Ein Gedenkmarsch für die in Afghanistan im Karfreitagsgefecht gefallenen Kameraden Hauptfeldwebel Nils Bruns, Stabsgefreiter Robert Hartert und Hauptgefreiter Augstyniak, stellvertretend für alle im Einsatz gefallenen Kameraden und Soldaten der verbündeten Alliierten.

Am Samstag den 26.09.2020 haben sich rund 30 Kameraden, Unterstützer und Freunde aus der südwestlichen Region Deutschlands und darüber hinaus, trotz widriger Witterung zu einer Veranstaltung versammelt, um der Erinnerung an die Gefallenen zu gedenken.

Im strömenden Regen und bei tiefen Temperaturen startete die Gruppe um 10:00 Uhr an der Schwarzwaldkaserne in Fahl.

Die Strecke führte uns talabwärts an einer malerischen Landschaft vorbei zum Kriegerdenkmal in Todtnau. Dieses Denkmal wurde 1932 vom Militärverein Todtnau errichtet, um der im ersten Weltkrieg gefallenen Soldaten zu gedenken.

Gemeinsam gedachten wir den Gefallen mit einer Schweigeminute.

Vor Ort fand Herr Hendel von der sKEHR „im Breisgau“ die passenden Worte für das Vergangene und das partielle Aufwachen der heutigen Politik nach den Verlusten an Menschenleben in unseren Reihen.

Auch wurde in Trauer an die unzähligen Gefallenen des ersten Weltkrieges aus der Region Südwest gedacht.

Dies war eine Reservistenkameradschaft der Bundeswehr, kurz RK, übergreifende Veranstaltung.

An welcher die RK Freiburg, die RK Donaueschingen, die RK Weil am Rhein, Lachen Helfen e.V. und sKEHR „im Breisgau“ erstmalig zusammen teilgenommen haben.

Als Ziel für die Zukunft möchten wir diese Veranstaltung jährlich wiederkehrend durchführen.





Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. bereitet sich auf Sammlung 2020 vor
Landesvorsitzender Guido Wolf MdL, Minister der Justiz und für Europa, ruft zur Unterstützung auf

Von 17. Oktober bis 22. November 2020 wird in Baden-Württemberg für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge unter Einhaltung eines Hygienekonzepts gesammelt. Die Sammler/innen werden mit einem Mund-Nase-Schutz des Volksbundes ausgestattet und Abstandsregeln sollen eingehalten werden.

Minister Guido Wolf hat als Landesvorsitzender des Volksbundes für Baden-Württemberg am 5. Oktober den symbolischen Scheck der letzten Sammlung aus den Reihen der Bundeswehr und Reservisten überreicht bekommen. Im letzten Jahr haben die Sammler/innen in Uniform 297.000 Euro zum Gesamtergebnis von 794.000 Euro beigetragen.

Er dankte dem Landesvorsitzenden der Reservisten, Oberstleutnant der Reserve Fallert, für deren Einsatz in ihrer Freizeit. Für den Kommandeur des Landeskommandos nahm Oberstleutnant Kirchenbauer den Dank für die Sammlung und die vielfältige Unterstützung des Volksbundes entgegen.

Staatssekretär Wilfried Klenk wünschte im Namen des Innenministeriums, dass der Volksbund dank einer erfolgreichen Sammlung auch weiterhin seiner Friedensarbeit nachgehen kann.

Friedensgebet und Totengedenken in St. Peter



Peter Thumb, der berühmte Vorarlberger Baumeister des Rokoko, zeichnete nicht nur verantwortlich für die bekannte Wallfahrtskirche Birnau am Bodensee, sondern auch für die Klosterkirche in St. Peter auf dem Schwarzwald. Auch St. Margarethen in Waldkirch zählt zu seinen Bauwerken. Somit gab es zumindest baugeschichtliche Berührungspunkte zwischen der Pfarrgemeinde St. Margarethen, die für die Kandelkapelle zuständig ist, und dem Ort unseres diesjährigen Wortgottesdienstes zur Kandelfeier. In der St. Piuskapelle auf dem Kandel wäre ein Gottesdienst unter Beachtung der

Corona Bedienung nicht möglich gewesen. Und so war das Ausweichen nach St Peter alles andere als eine Notlösung, denn die Klosterkirche bot nicht nur eine prächtige Kulisse, sondern auch eine hervorragende Akustik für die Kandelmusikanten, die in kleiner Besetzung für den musikalischen Rahmen sorgten.



WIR SIND DIE RESERVE



Mit einem Gebet in drei Sprachen unterstrich unser Mitglied Pfarrer Dr. Christian Heß bei der Eröffnung des Wortgottesdienstes den internationalen Charakter der Kandelfeier. In seiner Ansprache skizzierte Generalmajor a. D. Walter Spindler den ethischen Hintergrund für das Handeln der

Soldatinnen und Soldaten. In seinen Ausführungen wurde deutlich, dass gerade die Präambel unseres Grundgesetzes die Verortung unserer Gesellschaft in prägnanter Kürze auf den Punkt bringt. Der Toten aller Kriege und terroristischen Anschläge zu gedenken sowie für den Frieden zu beten, bildete ein zentrales Anliegen des Gottesdienstes. Diesen Gedanken schloss sich Bürgermeister Stephan Schonefeld aus Simonswald an, der im Namen der vier Anrainergemeinden am Kandel ein Grußwort sprach. Es ist eine seit Jahren gepflegte Tradition, dass im Anschluss an den Gottesdienst verdiente Personen geehrt werden. Mit Gilbert Dollé und Roger Furst (post mortem) von den Diablen Bleus aus dem Elsass wurden zwei Personen mit dem Ehrenzeichen der Deutschen Bundeswehr ausgezeichnet, die sich um die deutsch-französische Freundschaft verdient gemacht haben. Im Namen des Landeskommmandos Baden-Württemberg nahmen OTL Henrik Fliegner und OTL Jürgen Zieringer die Verleihungen vor. Manfred Held, der 1. Vizepräsident des Kameradenkreises der Gebirgstruppe, ging auf die Bedeutung des Denkmals auf dem Kandelgipfel ein, das nach dem Ersten Weltkrieg von ehemaligen Angehörigen der badischen Gebirgsartillerie errichtet worden war und das mit der Gedenkplatte von 1972 seine Ergänzung erfuhr. Für ihr Engagement zeichnete er Jürgen Böcherer, Manfred Moser und Peter Pfefferle mit Ehrenzeichen des Kameradenkreises aus. Im Gasthaus Hirschen in unmittelbarer Nachbarschaft traf man sich dann zum gemeinsamen Mittagessen, ehe sich eine kleine Abordnung auf den Weg zum Kandel machte, um dort den Kranz der GK Freiburg & Schwarzwald-Süd und das Gebinde des Istituto del Nastro Azzurro niederzulegen. Das vielzitierte "Jägerwetter" mit Sturm und Regen ließ keinen langen Aufenthalt auf dem Gipfel zu. Fazit einer Veranstaltung während Corona-Zeiten: Aufgrund der Infektionsgefahr hatten wir auf Fahnenabordnungen verzichtet. Die Anzahl der Teilnehmenden lag – auch dadurch – deutlich unter den Zahlen der Vorjahre. Es fehlte das farbenfrohe Bild auf dem Kandelgipfel mit der immer eindrucklichen musikalischen Begleitung. Das disziplinierte Verhalten aller Anwesenden in Kirche und Gasthaus war schlussendlich die Bestätigung für den Beschluss der Vorstandschaft, nicht auf die Kandelfeier zu verzichten. In der immer wieder geäußerten Hoffnung, dass man sich im Oktober 2021 wieder unbeschwert auf dem Berg versammeln könne, verabschiedete man sich.



Text: Manfred Löffler, Fotos: Simon K. Jacobs, Walter Pfirsig



Deutsch-französischer Arbeitseinsatz am Hartmannsweilerkopf



Der im ersten Weltkrieg hart umkämpfte Gipfel des Hartmannsweilerkopfes steht für den Wahnsinn des Stellungskrieges. Oft lagen sich die Gegner auf weniger als fünfzig Meter gegenüber. In den vergangenen Jahrzehnten und dann noch einmal im Vorfeld der hundertjährigen Wiederkehr des Kriegsbeginns von 1914 entstand eine beeindruckende Gedächtnisstätte. Zudem verlaufen zahlreiche Wanderrouten über den Berg und bieten die Gelegenheit, sich mit den Geländedimensionen und den Relikten der Kämpfe zu befassen.

Der Verein „Les Amis du Hartmannswillerkopf“ besteht seit 1969 und hat sich sowohl die historische Aufarbeitung des Geschehens als auch die Erhaltung der Unterstände, der Grabensysteme und der besonders exponierten Punkte auf dem Berg zur Aufgabe gemacht. Kein leichtes Unterfangen – nagt doch der Zahn der Zeit an den verschiedenen Bauwerken. Besonders die Wanderwege durch die Grabensysteme beider Seiten erfordern hohen Einsatz.

Die Vegetation überwuchert vieles und trägt zum weiteren Verfall bei. Jeden ersten Samstag im Monat, von März bis November, lädt der Verein zum Arbeitseinsatz ein. Seit einigen Jahren beteiligt sich die GK Freiburg & Schwarzwald-Süd in unregelmäßigen Abständen immer wieder an der „geschichtlichen Arbeit mit Pickel und Schaufel“. Im September waren es von deutscher Seite Mitglieder der Reservistenkameradschaft Offenburg und der Gebietskameradschaft Freiburg & Schwarzwald-Süd, die das zwölfköpfige Team vervollständigten.



Der Ziegelrückengraben im Gipfelbereich war der Arbeitsschwerpunkt an diesem Tag. Sechzehn Säcke Mörtel und Beton mussten herangeschafft und verarbeitet werden. In seinem Bericht zu diesem Arbeitstag verweist der Vereinspräsident Robert Lenhardt auf die Schwierigkeiten im Wettlauf mit der Zeit. Gleichzeitig macht er aber die ungebrochene Motivation der Mitglieder und Helfer deutlich, wenn er schreibt:

„Was uns betrifft, und trotz der geringen Mittel, die uns zur Verfügung stehen, werden wir unseren ungleichen Kampf gegen die Zeit fortsetzen, damit wir so lange wie möglich die Zeugen des Kalvariums unserer Vorfahren an die kommenden Generationen weitergeben können.“

Text: Manfred Löffler, Fotos: Simon Kenneth Jacobs





Fregattenkapitän d.R. Diethelm Scholle nahm die Auszeichnung für die Deutsche Post DHL Group entgegen.
Links Pascal Kober, Rechts Annegret Kramp-Karrenbauer

Quelle www.reservistenverband.de von Sören Peters Foto: Bundeswehr/Wilke) 28.10.2020
PARTNER DER RESERVE

Das Bundesministerium der Verteidigung (BMVg) und der Reservistenverband haben auch in diesem Jahr wieder vier Unternehmen, bzw. öffentliche Verwaltungen mit dem Preis „Partner der Reserve“ ausgezeichnet. Gewürdigt werden damit Arbeitgeber, die die Bundeswehr in der Reservistenarbeit besonders unterstützen.

In der Kategorie der Großunternehmen wurde in diesem Jahr die Deutsche Post/DHL Group ausgezeichnet. Seit fast 30 Jahren versorgt die Deutsche Post im Ausland stationierte Soldatinnen und Soldaten mit Post aus ihrer Heimat. Bereits am 22. Mai 1992 wurde der Grundstein für die Feldpostkooperation gelegt. „Die Feldpostversorgung trägt in nicht unerheblichem Maße zur Motivation und somit zur Einsatzbereitschaft der Soldatinnen und Soldaten in den Auslandseinsätzen der Bundeswehr bei. Die Deutsche Post ist ein äußerst zuverlässiger, flexibler und teamfähiger Partner“, sagte Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer in ihrer Laudatio. Gegenwärtig könne das Unternehmen bis zu 300 beordnungsfähige Festpostsoldatinnen und -soldaten zur Verfügung stellen. Insbesondere die einzelnen Niederlassungen hätten die Bürde der Abstellungen zu tragen. „Mit ihrem Verständnis und durch die Mehrleistung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird der Einsatz von Reservistendienstleistenden für die Dauer von vier bis sechs Monaten erst möglich“, lobte die Ministerin. (Foto: Bundeswehr/Wilke)

Preisträger in der Kategorie „Mittelstand und Handwerk“ ist antares International Erfolgstraining. Alle fünf Mitarbeiter der Firma sind Reservisten der Bundeswehr, die zum Teil sehr kurzfristig über einen längeren Zeitraum Reservistendienst leisten. Der Inhaber und Geschäftsführer, Torsten F. Kolberg, ist Oberleutnant der Reserve und im Kreisverbindungskommando Fürstenfeldbruck beordert. Er nimmt regelmäßig an entsprechenden Aus- und Weiterbildungen teil und bringt sich in seiner Region überdurchschnittlich aktiv in die Zivil-Militärische Zusammenarbeit ein. Darüber hinaus hat er Anfang dieses Jahres im Rahmen der Führungskräfteaus- und Weiterbildung der Dienststelle begonnen, während seiner Reservistendienste ein Training für Stabsoffiziere und Stabsoffiziere der Reserve sowie für Offiziere und Offiziere der Reserve durchzuführen. „

Hier bringt er seine Profession äußerst engagiert über das zu erwartende Maß ein und leistet damit einen entscheidenden Beitrag zum Erhalt und zur Weiterentwicklung der Führungskompetenzen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer“, lobte in seiner Laudatio der Stellvertreter des Präsidenten des Reservistenverbandes, Pascal Kober MdB.

Als weiteres Unternehmen im Bereich „Mittelstand und Handwerk“ wurde die EPHY-MESS Gesellschaft für Elektro-Physikalische Messgeräte mbH ausgezeichnet. Der Geschäftsführer der Gesellschaft, Oberstleutnant d.R. Andreas Herbert Gustav Becker, ist seit 2012 Leiter des Kreisverbindungskommandos Wiesbaden und hat sich zuletzt insbesondere um das Pilotprojekt „Kooperation der Bundeswehr mit der Wirtschaft und Arbeitgebern“ in Hessen verdient gemacht. Er stellte sein umfangreiches und hochkarätiges Netzwerk zur Verfügung, um zum einen das Bindeglied zwischen zivilen Arbeitgebern und der Projektgruppe zu sein und zum anderen, um ehemalige Soldaten persönlich aktiv über das Projekt zu informieren. Dabei gelang es ihm, die Projektgruppe mit einem Soldaten zu verstärken, den er für eine mehrmonatige Tätigkeit in dem Pilotprojekt gewinnen konnte. „Sein herausragendes Engagement hat maßgeblich zum erfolgreichen Start des Pilotprojektes beigetragen. Herr Becker ist in Hessen der einzige mittelständische Unternehmer, der gleichzeitig ein Kreisverbindungskommando führt“, lobte die Verteidigungsministerin in ihrer Laudatio.

Der Preis in der Kategorie „Öffentlicher Dienst“ geht an die Stadt Bitterfeld-Wolfen. Aufgrund der corona-bedingten Absage der Vertreter entfiel die Laudatio jedoch. Ursprünglich hätte der „Partner der Reserve“ beim Parlamentarischen Abend des Reservistenverbandes in einem möglichst großen Rahmen verliehen werden sollen, doch sowohl der ursprüngliche Termin im Mai sowie die Neuansetzung am gestrigen Dienstag mussten abgesagt werden. So gab es nur eine Feierstunde im ganz kleinen Rahmen im BMVg in Berlin.

Über den Preis

Mit dem Preis „Partner der Reserve“ zeichnen das Verteidigungsministerium und der Reservistenverband jedes Jahr Unternehmen und öffentliche Dienstleister aus, die sich besonders um die Reserve verdient gemacht haben, etwa durch Freistellungen oder sonstige Unterstützungsleistungen für die Bundeswehr. Wie in den Vorjahren besteht die Auszeichnung aus einer Urkunde sowie einem Sachpreis (Glasskulptur mit 3D-Lasergravur). Nominiert werden die Arbeitgeber durch ihre Angestellten. Sobald die Ausschreibung für das kommende Jahr startet, werden wir auf allen Kanälen darüber informieren.

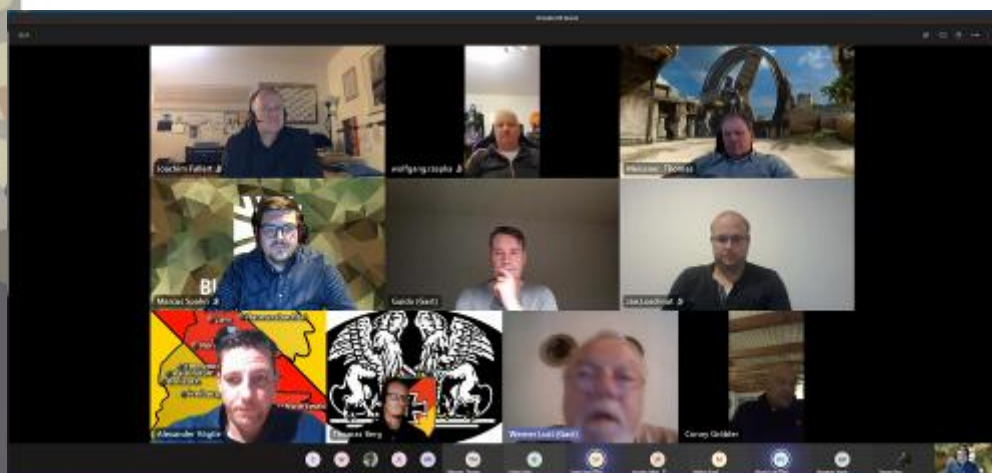
Sammlungen für den Volksbund.



Am 01.11.2020 haben Mitglieder der Reservistenkameradschaft Weil am Rhein für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. auf den Friedhöfen in Weil am Rhein und Lörrach erfolgreich Spenden gesammelt. Wir freuen uns, dass die Bereitschaft zum Geben groß war. Die Bürger äußerten der Aktion gegenüber viel Lob und Anerkennung.

OG Maik Schwald, SF Werner Lust, HF Markus Gross, OG Marcus Spahn, OSG Thomas Berg

RK Weil am Rhein trifft sich online.



Am 04.11.2020 betrat die RK Weil am Rhein als erste RK der Kreisgruppe Baden-Südwest, das für alle bisherige „unentdeckte Neuland der Onlinesitzung.“

Wie der RK Vorsitzende SF d.R. Werner Lust mitteilte, war er zuerst skeptisch, ob dies das Interesse der Mitglieder wecken würde. Nach

einem ersten, kurzen Probelauf mit 4 Mitgliedern, wurde jedoch unter der Fachmännischen Leitung des Mitgliedes OG d.R. Marcus Spahn eine erfolgreiche Onlinesitzung durchgeführt.

Man entschloss sich dies am 05.11.2020 auf 6 Mann auszuweiten um dann am 12.11.2020 die gesamte RK Weil am Rhein zum 1. Virtuellen RK-Abend zu bitten.

Und auch dies wurde ein voller Erfolg. So konnte zu diesem Abend der Landesvorsitzende OTL d.R. Fallert, auch Fw d.R. und OrgLtr Alexander Vögtle trotz Dienstreiseeinschränkungen anwesend sein, beide übermittelten Grüße, brandaktuelle Informationen, sowie Lob und Anerkennung für diesen neuen Weg, der Kommunikation und Verbandsarbeit.

Selbstverständlich ist diese Art des RK-Abends nicht dass selbe wie der RK-Abend an denen man physisch und psychisch seinem Kameraden gegenüber sitzt. Aber gerade durch die Einschränkungen welche der Lockdown light mit sich bringt, war und ist diese Art eine glückliche Wahl, die Kameradschaft auch auf verordnete Distanz aufrecht zu erhalten. Auch wurden die Teilnehmer positiv überrascht, da der eine oder andere Kamerad, welcher auch schon vor der Corona Krise, nicht an den Abenden teilnahm, sich doch durchrang, um doch weidereinmal am RK-Geschehen teilzunehmen. **Fazit:** Wenn es die jeweiligen technischen und persönlichen, Möglichkeiten und auch Fähigkeiten zulassen, ist die Art des Online-RK-Abends eine Chance, den Kontakt zur Außenwelt und auch der Welt der Reserve aufrecht zu erhalten.

Wiederholung unbedingt empfohlen.





Die Reservistenkameradschaft (RK) Offenburg-Kehl verteilte eine warme Mahlzeit an Bedürftige und Obdachlose.

Die Idee entstand spontan: Bei einem Gespräch im Freundeskreis darüber, wie man in Corona-Zeiten das Weihnachtsfest begehen würde. So kamen Mitglieder der Reservistenkameradschaft Offenburg-Kehl auf das Thema: „Und was machen die Menschen, die sich täglich fragen müssen, woher sie eine warme Mahlzeit bekommen?“

Schnell entstand die Idee, Menschen in großer Not zumindest an einem Tag diese Sorge abzunehmen – zumal die Reservisten auch über zahlreiche Hilswillige, Material und Kenntnisse verfügen. „Wir könnten hier heute 30 Kameraden sein, haben uns aber wegen Corona auf die absolut notwendige Anzahl von Helfern beschränkt“, erklären der Vorsitzende Rolf Baron, Hauptmann der Reserve, und sein Stellvertreter Robert Orzschig, Oberfeldwebel der Reserve. Zentral für ein solches Vorhaben sind für die Reservisten natürlich, die als Feldköche ausgebildeten Kameraden ihrer RK, daher sind sie in der Lage, auch große Mengen an Speisen „à point“ hinzukriegen.

Seit Donnerstag sind sie am Werkeln, denn schließlich besteht der deftige Gemüseeintopf mit Bockwursteinlage nicht aus irgendwelchen Fertigprodukten, sondern ist von Suppenfleisch und -knochen bis zu den Einlagen mit jeweils eigener Garzeit selbst gemacht – wobei beim Schnippeln auch die Ehefrauen geholfen hätten, wie sie verraten.

Besonders erfreut sind Ralf Baron und Robert Orzschig, dass sich viele Menschen, die gar nicht zum Verband gehören, bereit erklärt haben, mit Spenden zu helfen, sobald sie von dem Vorhaben erfahren hatten.

„Eine Dame aus Hohberg hat uns Tüten mit Weihnachtsplätzchen gebracht, welche sehr großen und dankbaren Anklang fanden. Es ist noch früh am Samstag, und bisher stehen nur wenige Menschen da und lassen sich an den Tischen oder auf einer Mauer nahe der Reithalle den Eintopf schmecken. „Wir sind auf 150 Portionen eingerichtet – lieber ein wenig mehr, als dass jemand nichts bekommt.“ Der Grundstock der Lebensmittel stammt von der Tafel Offenburg, was das einzusetzende Budget etwas entlastet.

Etwa 220 Mitglieder zählt die Reservistenkameradschaft Offenburg-Kehl, darunter derzeit noch wenige Frauen – „aber die Tendenz ist steigend“, berichtet Robert Orzschig, „hier bildet sich natürlich ab, dass Frauen noch gar nicht so lange bei der Bundeswehr sind“. Der Reservistenverband pflegt die Freundschaft über Grenzen hinweg, vor allem nach Frankreich und in die Schweiz.

Dabei funktioniert auch die Zusammenarbeit mit der Verwaltung unter Oberbürgermeister Marco Steffens gut, wie Rolf Baron erfreut berichtet.



Werbung, Werbung, Werbung, Werbung



FAHNENSTAEB
der
Fahnenpezialist

www.baden-lebt.de

Für unsere Mitglieder gibt es hier, exklusiv gegen Vorlage des Mitgliedsausweises 10% auf das **badische** Sortiment.



wallduern@reservistenverband.de

LACHEN
helfen e.v.

Initiative
desertierender Soldaten
und Polizisten für Kinder
in Kriegs- und Krisengebieten

Wir helfen **Kindern**
ihr **Lachen**
wiederzufinden.
Damit Frieden Zukunft hat!

Helfen
auch Sie!
www.lachen-helfen.de



Soldatenselbsthilfe gegen Sucht e.V.

Beraten, Begleiten, Betreuen kontakt@soldatenselbsthilfe.de



WIR SIND DIE RESERVE

Wir trauern um unsere Kameraden.



Unteroffizier d.R.,	Horst Stetter,	RK Weil am Rhein
Hauptgefreiter d.R.	Hans-Willi Franken	RK Offenburg-Kehl
Hauptfeldwebel d.R.	Dieter-Paul Biller,	RK Freiburg
Gefreiter d.R.	Peter Popori	RK Freiburg
Gefreiter d.R.	Helmut Bühler	RK Breisach



Wir gratulieren unseren Kameraden.



Hanke	Bernd	zur Beförderung	zum Stabsgefreiten d.R.
Maucher	Michael	zur Beförderung	zum Oberstabsgefreiten d.R.
Maier	Andreas	zur Beförderung	zum Oberstabsgefreiten d.R.



Kontakt zur Geschäftsstelle Freiburg

Wir sind per Telefon/Handy und Email erreichbar.

**OrgLtr Diensthandy
WhatsApp-Liste**

**0176- 15 31 78 67
0176- 15 31 78 67**

Email:

**freiburg@reservistenverband.de
A.Voegtle@reservistenverband.de
www.reservistenverband.de**

Organisationsleiter:

Herr Alexander Vögtle

Bürosachbearbeiterin:

Frau Anne Raschke

Die Geschäftsstelle ist vom 23.12.2020 bis 11.01.2021 geschlossen.



Werde Mitglied in unserer -
» WhatsApp « Broadcastliste!